

TSV- INFO

Nummer 19
Juni 2005

Berichte aus dem TSV Klausdorf e.V. von 1916

– **Wir bewegen Klausdorf** –



GRÜßWORT ZUR AUSGABE 19:

Liebe Mitglieder und Freunde des TSV,

nach vielen Telefonanrufen und ständigen Bitten und Betteln ist nun doch noch eine TSV-INFO im ersten Halbjahr 2005 zustande gekommen. Dabei kann einem manchmal schon die Lust vergehen, zumal wir doch von den Berichten und Fotos unserer Sparten abhängig sind.

Unser Blatt erscheint nun schon im 11. Jahr und zu einem Verein mit ca. 2300 Mitgliedern gehört auch eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit, denn Mitglieder und Freunde des TSV (auch unsere Sponsoren) möchten wissen, was in den einzelnen Sparten passiert und sich hin und wieder auch selbst einmal in Wort und Bild wieder finden.

Ich würde mich freuen, wenn sich jemand aus der großen Schar unserer Mitglieder finden würde, der zweimal im Jahr unsere TSV-INFO zusammenstellt. Über die druckfertige Zubereitung dieses Blattes können wir sprechen.

Im nächsten Jahr wird unser Verein nun schon 90 Jahre alt, die Sparte Fußball feiert ihr 60-jähriges Bestehen, die Sparte Schützen ihr 30-jähriges und unser Lauftreff sein 20-jähriges Bestehen. Diese Geburtstage kann man nicht einfach so übergehen und mir schwebt vor, eine umfangreiche Jubiläumsausgabe herauszubringen. Dieses kündige ich heute schon mal an, damit sich alle Sparten rechtzeitig vorbereiten können und niemand im Jahre 2006 von diesen Ereignissen überrascht wird.

Ich wünsche nun allen Mitgliedern und Lesern eine erholsame und anregende Sommerzeit. Kommen Sie wieder heil aus dem Urlaub zurück, damit wir gestärkt das 2. Halbjahr angehen können.

Hans-Hermann Plagemann, Vorsitzender



Inhalt

GYMNASTIK	2
SPORTLER DES JAHRES	2
VOLLEYBALL.....	3
BREITENSORT	4
LEICHTATHLETIK.....	5
KANU	6
SCHACH.....	7
SCHWIMMEN.....	7
BADMINTON	9
TISCHTENNIS	10
HANDBALL	11
BASKETBALL	12
SCHÜTZEN	13
JUDO.....	14
FUßBALL.....	15

Das Vereinsheim des TSV Klausdorf



Gastgeberin Eva Heinisch

Kalte und warme Küche

Ausrichtung von privaten Feiern – ganz individuell

Telefon: 0431 – 79 16 60

*Klein ...
aber fein!!!*



GYMNASTIK

HEIKE GRONAU ☎205694; RUTH GEMJSJÄGER ☎786475

Aerobic mit Carola Dose

Es war, so sagt sie selber, purer Zufall, dass sie in Klausdorf ihre Zelte aufgeschlagen hat. Seit einem Jahr wohnt **Carola Dose** an der Unterstkoppel, und sie hat bereits großen Gefallen an ihrer neuen Heimatgemeinde gefunden. Das liegt nicht allein am schönen Schwentinewanderweg und an der Nähe zur Landeshauptstadt Kiel, das hat auch mit der guten Nachbarschaft und der Klausdorfer Sportbegeisterung zu tun.

Die 25-Jährige leitet nämlich seit Ostern den Aerobic/Fitness/Gymnastik-Kurs, der immer dienstagsabends von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Großen Schwentinehalle läuft. Das Honorar des TSV Klausdorf für die fachkundige Anleitung kann die Studentin, die die Fächer Wirtschaftspädagogik und Deutsch belegt hat und Diplom-Handelslehrerin werden möchte, gut gebrauchen. "Lieber Sport als Kellnern", erklärt sie.

Schon im Alter von sechs Jahren begann Carola Dose als junger Hüpfen beim THW Kiel mit dem Geräteturnen, dem der Jazzdance folgte. An der Ballettschule Dvorak und im Ballettstudio im Olympiazentrum erhielt sie später eine fundierte Ausbildung. Der Aerobic widmet sie sich im Verein für Freizeit und Gesundheitsfreunde im Fitnesszentrum der Universität Kiel. Die vielseitige junge Frau hat dann zum Jahreswechsel 2004/2005 die mehrmonatige Ausbildung zur offiziellen DTB-Aerobic-Trainerin absolviert. Über den TSV Kronshagen kam sie schließlich zum TSV Klausdorf.

Sport ist allerdings Nebensache, wenn auch eine wichtige: Carola Dose, 1979 in Kiel geboren, hat bereits einen handfesten Beruf hinter sich. Nach der Realschule wurde sie beim Arbeitsamt zur Fachangestellten ausgebildet. Tagsüber als Sachbearbeiterin tätig, holte sie abends an der Rendsburger Fachoberschule für Wirtschaft ihre Fachhochschulreife nach. Dem schloss sich, kaum hatte sie das Zeugnis in Händen, an der Kieler Berufshochschule ein Abiturjahrgang an.

Carola Dose ist froh, dass die harte Zeit der Doppel- und Dreifachbelastung vorbei ist. Heute steht der Spaß, die Freude im Vordergrund - was man dem dienstäglichen

Gymnastikkurs auch anmerkt, der allerdings auf einem festen sport-theoretischen Fundament steht. Es sind meist Frauen ab 35 oder 40 Jahren, die sich bei ihr einfinden und sich nach dem anfänglichen gemütlichen Gehen ("Es bleibt Zeit zum Schnacken") der Aerobic und einfachen Schrittkombinationen widmen.

Beim Herz- und Kreislauftraining sowie bei den späteren Dehnübungen werden alle Muskelpartien von der Schulter über Rücken und Po bis zu den Beinen beansprucht. Meist greift die Turnleiterin auf Handgeräte zurück, auf Hanteln, Stäbe, Bälle. Bunt und abwechslungsreich soll die Sportstunde sein - dann stellt sich für Carola Dose und ihre Turndamen der Erfolg von ganz alleine ein.



Carola Dose – neue Trainerin der Fitnessgymnastik-Gruppe



SPORTLER DES JAHRES 2004



Sportlerin des Jahres 2004 wurde die Schwimmerin **Neele Hinz**, die im letzten Jahr bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften der Schwimmer in Essen in ihrer Altersklasse den 4. Platz belegte. Dabei verpasste sie nur ganz knapp die Bronzemedaille.



Sportler des Jahres 2004 wurde der Kanute Björn Hollesen, der im Oktober letzten Jahres bei den norddeutschen Marathonmeisterschaften im Kanurennsport auf dem Einfelder See bei Neumünster in seiner Altersklasse Norddeutscher Meister wurde.



Die Leichtathletinnen **Kristina Kastner**, **Ayla Bockelmann** und **Sarah Haß** wurden zur Mannschaft des Jahres 2004 gewählt. Zusammen gewannen sie im letzten Jahr bei den Landesmeisterschaften der Leichtathleten in Kiel in der Altersklasse weibliche Jugend B den Mannschaftstitel im Siebenkampf.

Udo Carstens



VOLLEYBALL

MARIANNE HILL ☎ 790595

TSV Klausdorf Volleyballer richteten erfolgreich Norddeutsche Meisterschaften aus

Die Volleyballer des TSV Klausdorf wurden vom der Norddeutschen Volleyball-Jugend mit der Ausrichtung der Norddeutschen Meisterschaft der D-Jugend Mädchen betraut und bewältigten diese Aufgabe mit Erfolg.

An zwei Turniertagen spielten acht Teams aus Norddeutschland, die jeweiligen Meister und Vizemeister aus Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Schleswig-Holstein um den Titel und die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften in Hinte/Niedersachsen.

Die D-Jugend des TSV Klausdorf hatte als Ausrichter ebenfalls Startrecht und schlug sich trotz des 8. Platzes achtbar und hatte im Spiel um Platz 7 gegen den Wiker SV durchaus Siegchancen.

Etwas bedauerlich fanden es die Organisatoren um Spartenleiterin **Marianne Hill** und Trainer **Bernd Petersen**, dass die Spiele in der neuen Sporthalle in Suchsdorf stattfinden mussten, da unseren Hallen in Klausdorf zumindest die Tribüne fehlt.

Im Finale kam es zu einer Wiederholung des Endspieles um die Landesmeisterschaft Mecklenburg-Vorpommerns zwischen dem 1. VC Parchim und dem SC Neubrandenburg, dass Meister Parchim recht eindeutig mit 2: 0 für sich entscheiden konnte.

Besonderes Lob erhielten die Organisatoren des TSV Klausdorf vom Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Volleyballverbandes **Bernd Neppeßen** für die tolle Ausrichtung der Veranstaltung.

Die Siegerehrung wurde durch Herrn Bürgermeister **Günter Gröller** und dem 1. Vorsitzenden des TSV Klausdorf, Herrn **Plagemann**, vorgenommen. Die Pokale wurden von der Gemeinde Klausdorf und vom Rechtsanwalt und Notar **Karl-Günter Feldmann** gespendet. Vielen Dank !

Marianne Hill



D-Jugend des TSV auf den Norddeutschen Meisterschaften. Hinten v.l.n.r.: Die D-Mädchen des TSV: Merle Schaak, Finja v. Kischinski, Eileen Fasse, Charlin Fisker, Spartenleiterin Marianne Hill, Trainer Bernd Petersen; Vorne v.l.: BM Gröller, Herr Plagemann, Jugendwart des SHVV und der Norddeutschen Volleyball-Jugend R. Petersen SHVV-Präsident B. Neppessen.



Spielszene TSV Klausdorf gegen Wiker SV



Siegerehrung bei den Norddeutschen Meisterschaften: links 2. Platz SC Neubrandenburg Mitte: 1. Platz VC Parchim, rechts: 3. Platz VC Schwerin



BREITENSPORT

ROBERT WEBER ☎711674



Beim Zieleinlauf: v.l.n.r.: Dieter Braun, Bärbel Petersen, Sabine Falke und Jochen Rother

Lauf- und Walkingtreff

Ein großes Ereignis für das Kieler Ostufer war der 1. Fischhallen-Lauf am 29. Mai 2005. Da durfte der Lauf- und Walkingtreff des TSV Klausdorf natürlich nicht fehlen. Es fanden sich dann auch 12 begeisterte Läuferinnen und Läufer, die mit dem Slogan der GEK „Mir geht's gut“ an den Start gingen. Diesen Spruch haben auch wir uns auf unsere „Fahnen geschrieben“, denn für einen Lauffreff steht stets die Freude am Laufen an 1. Stelle. Dass unsere Läufer Spaß an ihrem Sport haben, sieht man an den strahlenden Gesichtern beim Zieleinlauf nach 10 Kilometern.

Wir gratulieren allen, die diese Distanz trotz der für diese Jahreszeit ungewöhnlichen Wärme erfolgreich absolviert haben!

Uwe und Anne Nehlsen



Sie liefen beim 1. Fischhallenlauf auf dem Kieler Ostufer mit: Johanna Erdbrink, Angelika Quegno, Bernd Jacobsen, Jürgen Kaeding, Sabine Falke, Jochen Rother, Bärbel Petersen, Ralf Huep, Dieter Braun, Bianca Grabowski.



LEICHTATHLETIK

HOLGER TEWES ☎581230, ROLAND FÖRSTER ☎7299607

Klausdorfer Leichtathleten im Trainingslager bei den Nordfriesen

Trainingslager verbindet man ja im ersten Moment immer mit reichlich Sport und anstrengenden Tagen, wie lustig, spannend und gut es jedoch auch für eine Gemeinschaft sein kann, konnten 32 Athletinnen und Athleten sowie 4 TrainerInnen der Leichtathletik-Abteilung in St. Peter-Ording erleben. Vom 29.März bis zum 1.April 2005 residierten wir dort in dem 60 Betten-Haus "Kap Horn" des Ev. Jugendherholungsdorf St. Peter-Ording.

In Kolonne fuhren wir mit 3 geliehenen Kleinbussen und einigen Eltern im Schlepptau durch so manchen Schleichweg Richtung St. Peter. Dort angekommen, sammelten wir uns im Gemeinschaftsraum, um die Zimmereinteilung vorzunehmen. Nach kleinen Anfangsschwierigkeiten hatten wir die erste Hürde geschafft, die Zweite ließ jedoch nicht lange auf sich warten. Das Mittagessen musste von der Küche, der "Kombüse", per Bollerwagen geholt und im Gemeinschaftsraum aufgedeckt werden. Noch nicht einmal richtig ausgepackt und gerade fertig mit dem Essen und dem Küchendienst ging es dann zum 1. Langlauftraining an den Strand.

Bis zu drei Trainingseinheiten und



Die Leichtathleten auf Trainingslager in St. Peter-Ording

einen abendlichen Besuch im Wellenbad von St. Peter-Ording standen uns täglich bevor. Neben dem Langlauftraining am Strand konnten wir uns über den Sportplatz und über eine Sporthalle des Nordsee Internat St. Peter-Ording freuen, die uns zusätzlich zur Verfügung standen, wo wir unser "angenehmes" Hantel-, Theraband- und Bauchmuskelttraining, sowie etliche Steige-

rungen, Sprints und Koordinationsübungen durchführen konnten.

Obwohl die Trainingseinheiten eigentlich anstrengend genug waren, wurde die kostbare Freizeit zusätzlich mit weiterem Sport wie Fußball, Volleyball oder Basketball, mit Tischtennis im Gruppenraum oder mit Minigolf auf der Bahn direkt vorm Haus verbracht. Wobei wir stets bemüht waren die Mittagsruhe einzuhalten, was nicht immer klappte. Unsere wenige Freizeit fiel nun



Gemeinsames Dehnen am Strand



auf Strandgang

mal leider auf die Mittagsruhe, dass wir während ihr nicht einmal das Haus verlassen durften, passte uns ganz und gar nicht.

An den Abenden hörte man aus so manchen Zimmern Gelächter und Gekicher, wo sich kleinere Gruppen zu amüsanten Gesellschaftsspielen versammelt hatten. Activity, Phase 10, Deutschlandreise und das Frage-Antwort-Spiel Psychiater durften an den Abenden nicht fehlen. Am letzten Abend besuchten wir dann noch zusätzlich das Watt. Mit einer Taschenlampe bewaff-

net, machten sich 30 singende und gut gelaunte Gestalten Richtung Nordseestrand auf, wo wir nach etwa 20 Minuten wandern das Watt endlich erreichten. Für einige war es das erste Mal, dass sie "richtiges Watt" zu Gesicht bekamen. Es wurde eine sehr lustige und interessante Nachtwanderung mit tollen Fotos.

Am Freitag packten wir, nach einem letzten gemeinsamen Frühstück, dann wieder unsere vielen Sporttaschen, Geräte, Hürden, Bälle, die Hanteln und den Stab in die Busse. Zimmer, Flure

und Gemeinschaftsräume wurden noch schnell gefegt, ein letzter Spaziergang am Strand, um die Zeit zu überbrücken bis die Eltern kamen, und dann machten wir uns wieder über die Schleichwege fahrend auf den Weg nach Klausdorf. In Klausdorf angekommen, ließ uns die Frage der Athleten nach dem nächsten Training stutzen und uns kamen Zweifel, ob 3 Trainingseinheiten am Tag doch nicht gereicht haben ...

Katrin Schütz



KANU

THOMAS VOIGT ☎79340

Kanuten gewinnen wieder Nordtitel

Leider haben die Rennkanuten in dieser Saison den "Abgang" von drei Leistungsträgern zu beklagen. So ist **Michaela Wöhlk** nun als Wirtschaftsingenieur in NRW beschäftigt. **Arne Bandholz** ist in der IT Branche in Frankfurt tätig und **Andree Hillebrecht** ist nach Schwerin versetzt worden. Die verbliebenen 10 Athleten/innen haben aber ihr Wintertraining scheinbar wieder sehr erfolgreich absolviert. Sehr gespannt ist man vor dem ersten Wettkampf der Saison immer, hat man im Winter genug trainiert, wie stark sind die Konkurrenten? Wir haben!

Auf der ACC Regatta in Hamburg konnten unsere Schüler 5 Siege, 2 zweite Plätze und 2 dritte Plätze erringen. Auf der Langstrecke über 5000m konnte **Björn Hollesen** bei der männl. Schüler A gewinnen, seine Vereinskameradin **Annika Falke** wurde bei den Schülerinnen A Zweite und **Karen Kockläuner** im selben Rennen Dritte. Dieselben Platzierungen errangen alle drei auf der 300m Sprintstrecke. Im Zweier waren **Annika** und **Karen** dann aber nicht zu schlagen; sie gewannen ebenso wie **Björn** und **Karen** im Mix Zweier. **Björn** und **Thore Beck** konnten ihren Vorlauf bei der männl. Jugend gewinnen und im Endlauf belegten sie einen guten 5. Platz. Mit diesen tollen Ergebnissen im Rücken bereiteten sie sich auf die Norddeutschen Kanumarathonmeisterschaften vor.

Wie schon im letzten Jahr hatten die fünf norddeutschen Kanuverbände (Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein) den Ersten Kanuklub Neumünster (EKN) mit der Ausrichtung der



Die Klausdorfer Rennkanuten: Andre Leffler, Michael Leffler, Claudia Wöhlk, Annika Falke, Karen Kockläuner, Arne Bandholz, Björn Hollesen, Trainer Bernd Schröder

Norddeutschen Kanumarathon Meisterschaften beauftragt. Da zu Beginn der Wettkämpfe sich ein Gewitterschauer dem Einfelder See näherte, verschob die Jury alle Rennen um 30 Minuten. Nach dem Gewitter zeigte sich der See dann von seiner besten Seite und bot den Kanuten optimale Wettkampfbedingungen. Auch die Umtragestelle auf dem 6,5km langen Rundkurs hatten die Mitglieder des EKN wieder bestens vorbereitet. An dieser Stelle bietet sich den Zuschauern immer das spannendste Wettkampfgeschehen, da die Sportler/innen dort ihre Boote ca. 250m über Land tragen müssen.

Annika und **Karen** starteten in diesem Jahr im Kajak Zweier der Schülerinnen A und gewannen mit einer Minute

Vorsprung vor der Mannschaft vom Preetzer TSV. Auch **Björn** konnte sein Rennen der männl. Schüler A im Kajak Einer gewinnen. Er hatte auf der Ziellinie sogar 4 Minuten Vorsprung vor einem Hamburger.

Die nächsten Rennen finden am 18. und 19. Juni beim Kieler Kanu Klub vor der Spiellinie – Landesmeisterschaften – und am 1.-3. Juli auf der Regattastrecke in Allermöhe (HH) – norddeutsche Meisterschaften – statt. Alle Ergebnisse dieser Regatten und weitere News um die Kanuten finden sie auch unter www.kanuklausdorf.de. Klicken sie doch einfach mal rein.

Bernd Schröder



SCHACH

PAUL VÖLKER ☎79302; KURT BREITZKE ☎79574

Der Läufer, der zum Denker wurde

Auf den ersten Blick hin mag diese Gegenüberstellung ja auf einen sportlichen „Absturz“ hinweisen: vor zwölf Jahren Rang zwei der schleswig-holsteinischen Landesliste, heute Platz 2000 in der landesweiten Wertung. **Arne Schierau** kann darüber aber nur lächeln. Der 38-jährige Sportler hat sich von der erfolgreichen Leichtathletik längst getrennt, dafür sitzt er heute mit der Klausdorfer Mannschaft am Schachbrett.

Der Reihe nach: 1992, vor 13 Jahren, kam Biologie-Student Arne Schierau zum TSV Klausdorf. Der geborene Berliner war Experte für die Mittelstrecke. Seine Bestzeiten lagen bei 1:56,7 Minuten über die 800 Meter und bei 3:58 Minuten auf der 1500-Meter-Distanz. Mehrfach rannte er bei Landesmeisterschaften auf Platz zwei. Mit der Cross-Mannschaft – gemeinsam etwa mit Jens Gauger und Frank Hahn – schaffte er es sogar zum Landestitel.

Drei Jahre lang „tingelte“ TSV-Läufer Schierau über die norddeutschen Tartanbahnen. Meist hatte er, um die Wartezeiten zwischen den Wettbewerben zu verkürzen, ein kleines Magnetschach in der Trainingsjacke dabei. Beim stillen Pausen-Wettkampf wurde sein zweites Talent entdeckt: das Spiel mit den 16 Figuren auf den 64 Feldern.

Wegen seiner malträtierten Achillessehne musste der Leichtathlet zurückstecken, 1995 absolvierte er seinen letzten Wettkampf. Und fortan war

Rechte Reihe v.l.n.r.: Paul Völker, Winrich Gall, Kurt Schüler, Dr. Arne Schierau

Arne Schierau bei den Schachspielern des TSV Klausdorf zu Hause. Die Vereinstreue blieb bestehen, selbst als der Beruf den promovierten Biologen nach Hamburg zog.

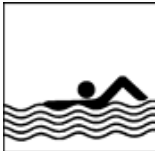
Der Läufer, der zum strategischen Denker geworden war, „schwänzt“ das Training im Klausdorfer Vereinsheim meist, aber bei den Punktspielen ist er regelmäßig dabei. Er sitzt regulär am „Brett 5“, darf aber oft auch am leistungsstärkeren „Brett 3“ oder „Brett 4“ Platz nehmen, um seine Kräfte mit den Gegnern in der Bezirksklasse B messen.

Dass er auf der landesweiten Schach-Bestenliste ungefähr auf Position 2000 rangiert, stört ihn natürlich überhaupt nicht. Hauptsache, es macht Spaß. Seinen sportlichen Ehrgeiz kann er allemal

befriedigen, und Durchhaltevermögen muss eigentlich jeder organisierte Schachspieler beweisen: Das königliche Match dauert manchmal seine vier Stunden.

Arne Schierau lobt die Bewohner in Klausdorf. „Ich kenne keinen Ort, an dem so viele Menschen sportlich aktiv sind. Immer, wenn ich ins Dorf hineinfahre, kommen mir Walking- und Jogging-Gruppen entgegen.“ Den Hinweis, dass der heutige TSV-Vorsitzende einst Dorfsheriff in Klausdorf war und auch Tempoverstöße ahndete, ist Arne Schierau neu. Doch Auswirkungen auf sein Verhalten als Autofahrer hat es sowieso nicht: „Ich fahre nicht zu schnell durchs Dorf. Höchstens mit dem Rennrad.“

Udo Carstens



SCHWIMMEN

THEKLA FUCHS ☎7990780

Veränderungen in der Schwimmsparte

Große Veränderungen im Leitungs- und Trainingsbereich prägten die letzten Wochen der Schwimmsparte. Überraschend legte Anette Hinz die Spartenleitung Schwimmen nieder. Sie hat die Sparte 1998 gegründet und zu beachtlichem Erfolg geführt. Einen herzlichen Dank dafür. Nach kurzer Bedenkzeit habe ich, Thekla Fuchs, die Leitung

übernommen. Bei Fragen und Anregungen stehe ich gern zur Verfügung. Zu unserem großen Bedauern beendet Anette Hinz auch das Training der Wettkampfgruppen. Bei den Landesmeisterschaften im Juni wird sie das letzte Mal dabei sein. Mit viel Einsatz und Freude trainierte sie die Wettkämpfer viele Jahre und führte sie zu beachtlichen sportlichen Erfolgen. Vielen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit.

Ein Teil dieser Jugendlichen wechseln nun den Verein, um noch intensiver (statt 10.5 Std. jetzt 15 Std.) trainieren zu können. Ihnen wünsche ich eine gute sportliche Zukunft. Ein weiterer Teil der Kinder wird im TSV trainiert. Dazu konnten wir eine neue Trainerin gewinnen: Monika Benthien. Ich wünsche ihr und uns allen ein gutes Gelingen und eine gute Zusammenarbeit. Sie stellt sich im Folgenden kurz vor.

Thekla Fuchs

Liebe Eltern, liebe Schwimmerinnen und Schwimmer,

vor geraumer Zeit wurde ich gefragt, ob ich als Trainerin im TSV Klausdorf tätig werden möchte. In freudiger Erwartung auf die neue Herausforderung



Monika Benthien ist neue Trainerin der Schwimm-Wettkampfgruppe

nahm ich diese Chance an.

Ich bin also Monika Benthien, geboren am 13.03.1979 in Lübeck.

Seit meinem vierten Lebensjahr kann ich mir ein Leben ohne den Schwimmsport nicht mehr vorstellen.

Ich begann im PSV Lübeck als kleine Wasserratte und wechselte 1990 zum 1. Lübecker Schwimmverein (mittlerweile SG Lübeck). Dort merkte ich schon bald, dass „Schwimmen“ allein nicht alles ist und begann in der Schwimmschule (Seepferdchenkurse) auszuhelfen. Ich hatte das gefunden, was ich suchte: die Freude daran, den Kindern und Jugendlichen das Schwimmen beizubringen!

Nebenbei war ich jahrelang als Jugendwartin im Vorstand des Vereins tätig und organisierte Ferienfreizeiten. Seit 1997 leitete ich die Schwimmschule und absolvierte Trainerscheine, ampfrichterausbildungen und vertrat aushilfsweise die Trainer der Leistungsgruppen der SG Lübeck.

Mittlerweile hatte ich mein Abi und eine Ausbildung zur Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten absolviert.

Dann lockte mich das Studium und ich entschied, nach Kiel zu gehen. Heute studiere ich an der Christian-Albrechts-Universität die Rechtswissenschaft.

Seit ca. 1½ Jahren bin ich wieder als Trainerin beim SV Wiking Kiel tätig. Und nun zu Euch:

Ab sofort werde ich die Leitung des Trainings der Wettkampfgruppe 1 am Freitag von 16:00-18:00 Uhr in der Klausdorfer Schwimmhalle übernehmen. Nanne Hinz wird mich dabei weiterhin tatkräftig unterstützen.

Wenn Ihr Fragen, Anregungen oder Wünsche habt, stehe ich gerne unter ☎ 0431/ 5603957 zur Verfügung.

Ich wünsche mir eine gute Zusammenarbeit mit viel Spaß, Engagement, Teamgeist und Erfolg.

Monika Benthien



BADMINTON

CLAUS ALBRECHT ☎790267

Erstmalig Schüler- Vereinsmeisterschaften!

Am 20. Februar führten **Uwe Troge** und **Claus Albrecht** mit großartiger Unterstützung vieler Eltern, die nicht nur für das leibliche Wohl der Spielerinnen und Spieler sorgten, sondern auch die wichtigen Schiedsrichterposten bekleideten, zum ersten Mal seit Aufnahme des Trainingsbetriebes vor ca. 4 Jahren eine Vereinsmeisterschaft im Einzel für unsere Schüler durch, die großen Anklang fand. 16 Jungen und Mädchen wollten sich messen. Da große Leistungs- und Altersunterschiede (7-14 Jahre) bestanden, spielten die Kinder in drei Leistungsklassen. Besonders hervorzuheben ist hier **Moritz Troge**, der trotz seines Alters von jungen 10 Jahren Vereinsmeister in der Leistungsklasse 1 wurde, wo auch alle älteren Schüler teilnahmen. Herzlichen Glückwunsch zu dieser großartigen Leistung, Moritz! In dieser Klasse erreichte **Kathrin Rönck** als bestes Mädchen einen hervorragenden vierten Platz. Alle Achtung! Sämtliche Teilnehmer zeigten großen Einsatz und Leistungen, die für die Zukunft noch mehr erwarten lassen.

Die Ergebnisse der Schüler waren wie folgt:

- LK 1: 1. Moritz Troge
2. Lukas Leon Schmidt
3. Lukas Bergmann
4. Kathrin Rönck
5. Rasmus Petersen
6. Fabian ?
7. Nico Stoermer
7. Katrin Meyer
- LK 2: 1. Lisa Troge
2. Jessica Rönck
3. Lena Hill
4. Marcel ?
- LK 3: 1. Marieke Hill
2. Celina Stoermer
3. Lena Siebentritt
4. Miriam ?

Bei den Erwachsenen eine Woche später konnte **Claus Albrecht** seinen Titel verteidigen im Gegensatz zu Carola Strauch, die leider nicht teilnehmen konnte. Überhaupt war das Feld – auch krankheitsbedingt – mit 10 Herren und 2 Damen eher dürrig besetzt. Die Da-

men spielten deshalb zusätzlich auch bei den Herren mit, erhielten aber meist einen Punktevorsprung. Hier konnte sich **Sabine Lange** sowohl bei den Damen als auch bei den Herren sehr gut platzieren. Das Spiel um Platz 3 wurde nicht mehr ausgespielt, da auch in diesem Wettbewerb mit großem Einsatz bis an die körperliche Leistungsgrenze gespielt wurde.

Hier die Ergebnisse:

- Damen: 1. Sabine Lange
2. Gisela Sühr
- Herren: 1. Claus Albrecht
2. Kay Klimmeck
3. Jörg Drauschke
Sabine Lange
5. René Erdmann
6. Wolf Schmidt
7. Uwe Troge
8. Thomas von Landeghem
9. Gisela Sühr
10. Jochen Rönck
11. Thomas Drapatz
12. Holger Ritter

Zu guter Letzt fand – noch ein Novum – die erste Doppel-Vereinsmeisterschaft dieses Jahrtausends im TSV statt. Am 29. Mai, bei großer Hitze, fanden sich immerhin 14 Badmintonspieler und noch einige Angehörige ein, um sich sportlich zu messen oder mora-



lische Unterstützung zu leisten.

Die Teilnehmerzahl ergaben genau 7 Doppel, die wir jeder gegen jeden ausspielten. Es wurden die vorderen 7 Herren gesetzt, denen dann 3 weitere Herren, 3 Damen und ein Schüler – **Lukas Leon Schmidt** – zugelost wurden. Ein großes Kompliment an unsere Damen Sabine, Gisela und Enken, die mangels weiblicher Beteiligung aus der Veranstaltung eine Doppel- und Mixed-Meisterschaft machten. Und noch mehr an unseren Lukas Leon, der sich nicht scheute, als einziger Schüler, wo er bereits Vizemeister im Einzel geworden war, mutig mitzumachen und sich mit immerhin einem Sieg beachtlich zu schlagen.

Es siegte, nachdem er im Einzel den zweiten Platz belegt hatte, **Kay**



Die Badminton – Jugendgruppe mit Trainer Uwe Troge.



Die Teilnehmer an der Doppel-Mixed Vereinsmeisterschaft.

Klimmeck an der Seite von **Frank-Peter Rieper**.

Hier die Ergebnisse:

1. Kay Klimmeck/Frank-Peter Rieper
2. Claus Albrecht/ Jochen Rönck
3. René Erdmann/ Sabine Lange
4. Uwe Troge/ Gisela Sühr
5. Ralf Bergmann/ Holger Ritter
6. Wolf Schmidt/Enken Jacobsen
7. King Souphornnavong/Lukas Leon Schmidt

Insgesamt kann man sagen, dass wir mittlerweile bei Schülern wie Erwachsenen ein beachtliches Leistungsniveau, aber auch sehr schönes Abteilungsklima haben, wo der Spaß miteinander und beim Badminton vor der Leistung überwiegt. Dafür allen ein herzliches Dankeschön – weiter so!

Claus Albrecht



TISCHTENNIS

KARL-HEINZ LIEBENTHAL ☎791687

Eine erfreuliche Saison ging im April 2005 zu Ende.

Zwei Staffelsieger stellt der TSV Klausdorf in diesem Jahr. Erwartungsgemäß siegten unsere **Damen** in der Kreisliga mit 34:6 Punkten in der Aufstellung **Corinna Christen, Rosemarie Böhrnsen, Fatime Vozari, Martha Preußner** und **Luise Reich**. Im letzten Jahr wurde auf den Aufstieg in die Bezirksklasse verzichtet. Zur neuen Saison möchten unsere Damen in der höheren Klasse spielen, doch dazu müsste die Mannschaft noch verstärkt werden. Hierzu werden zurzeit Gespräche geführt.

Besonders erfolgreich stellt sich unsere **III. Herrenmannschaft** dar. Zum dritten Mal in Folge errangen sie den Staffelsieg mit 36:4 Punkten und steigen somit erneut in die nächsthöhere Spielklasse auf. In der Aufstellung **Jürgen Renner, Roland Ganzkow, Dieter Gosch, Jost Schurig, Thobias Kühn, Carlo Nordt** und **Sönke Christen** bestehen in der neuen Staffel gute Chancen, vorne mitzuspielen, zumal sich die Mannschaft mit **Andreas Kühn** noch weiter verstärken konnte.

Die **erste Herrenmannschaft** erreichte trotz einiger verletzungsbedingter Ausfälle einen guten 5. Platz bei einem eng beieinander liegenden Mittelfeld.

Einen undankbaren 9. Platz belegte unsere **II. Herrenmannschaft** und



Sie siegten beim „Kuddel Muddel Doppelturnier“: Werner Meier, Frank Möller, Fatime Vozari, Gerd Möller, Carlo Nordt, Dr. Ulf Greinert

musste sich dem Relegationsspiel stellen, das über Verbleib oder Abstieg entscheidet. Leider wurde dieses Spiel verloren und der Abstieg war besiegelt. Erfreulich ist der Zuspruch bei unseren Jüngsten. Immer mehr melden sich zum Spiel mit dem kleinen Celluloidball am Montag und Mittwoch in der Schulturnhalle. Die Jugendmannschaft hat deutliche Fortschritte gemacht und kann sich immer besser im Wettkampf durchsetzen. Der Trainingsfleiß wird hier belohnt.

Am 1. April 2005 fand das vereinsinterne Tischtennisturnier statt. In entspannter Atmosphäre wurde das „Kuddel Muddel Doppelturnier“ um 19.15 Uhr gestartet. Getränke und ein kleiner Imbiss standen zur Verfügung. 22 Teilnehmer kämpften um den Sieg und die begehrten Urkunden. Den ersten Platz ließen sich **Fatime Vozari** mit **Gerd Möller** nicht nehmen, gefolgt von **Frank Möller** und **Werner Meier** und als dritter erhielten Dr. **Ulf Greinert** mit **Carlo Nordt** ihre Urkunden.

Karl-Heinz Liebenthal



HANDBALL

SUSANNE HOHMANN ☎2377738 (JUG); JENS-UWE BORNHÖFT ☎791777 (ERW)

Jugend

Der Jugendhandballsport hat sich beim TSV Klausdorf zu einem Dauerbrenner entwickelt. Dieses Fazit können die Vereinsverantwortlichen nach Abschluss der Spielsaison 2004/2005 ziehen. Derzeit trainieren knapp 100 Kinder und Jugendliche in verschiedenen Altersklassen (Mini-Minis, Maxis, männl. und weibl. E und D) im Kreishandballverband Kiel unter fachkundiger Anleitung der verantwortlichen Jugendtrainerin **Susanne Homann** und ihrer Übungsleiter/innen **Tatjana Marquardt, Iris Konkkel** und **Olaf Weber** regelmäßig am Montag bzw. Mittwoch in der großen Schwentinehalle. Wer es einmal gesehen hat, wird begeistert sein, mit welcher Freude und Einsatz die Kinder und Jugendlichen bei der Sache sind. Dies spiegelt sich dann natürlich auch in den Abschlusstabellen der einzelnen Klassen wieder, denn alle E- und die weibliche D-Mannschaft stehen zumindest im gesicherten Mittelfeld. Die männliche D-Mannschaft hat sogar den 3. Tabellenplatz erreicht. Lediglich die Mini-Minis und die Maxis spielen in gemischten Mannschaften ohne Wertung

gegen verschiedene Gegner in so genannten Spielrunden.

Wer die Entwicklung der letzten Jahre interessiert verfolgt hat, wird feststellen, dass sich alle Mannschaften in ihren Leistungen kontinuierlich fortentwickelt haben. Die Verantwortlichen wollen natürlich nicht auf halber Strecke stehen bleiben, sondern diese Entwicklung mit neuen Impulsen fortsetzen. Erste Schritte sind bereits getan: Mit Beginn der Saison 2005/2006 werden erstmals in der Klausdorfer Handballgeschichte je eine weibliche und männliche C-Jugend den Spielbetrieb aufnehmen. Zur Entlastung von Susanne Homann wird die männliche C in Zukunft von **Dieter Bahr** betreut, der bereits Anfang der 00iger Jahre die damalige Männermannschaft des TSV Klausdorf erfolgreich trainiert und in die Kreisliga Plön geführt hat. Nach einer längeren schöpferischen Pause möchte er sein Wissen jetzt der Handballjugend zur Verfügung stellen.

Mann darf auf die weitere sportliche Entwicklung in der gesamten Handballjugend gespannt sein.

Susanne Homann

Erwachsene

„Warum nicht mal neue Wege beschreiten“, sagten sich die Handballdamen des TSV Klausdorf nach Abschluss der Saison 2002/2003 und gründeten mit den Handballdamen des Heikendorfer SV eine Spielgemeinschaft, die sich in der Saison 2003/2004 in der Kreisliga Plön der Frauen im vorderen Tabellenmittelfeld behaupten konnte. Diese Bildung einer Spielgemeinschaft mit Namen HSG Klausdorf/Heikendorf war logische Folge einer anhaltenden Verletzungsmisere sowohl in Reihen der Mannschaft des TSV Klausdorf als auch in Reihen der Mannschaft des Heikendorfer SV. Fast revolutionär war das, was nach Ende der Spielzeit 2003/2004 dann geschah: Der Kreishandballverband Plön bildete eine Kooperation mit dem Kreishandballverband Neumünster, dies wohl mit dem Ziel, den Handballsport im Kreis Plön mit anderen Mannschaften neu zu beleben. Dies bedeutete für die Mannschaften des Kreises Plön z. T. auch weite Fahrten bis in den Regionalbereich Neumünster. Mit Blick auf die Kosten und die dafür aufzubringende Zeit haben sich die Spielerinnen der HSG entschlossen, der Kooperation nicht zu folgen und ihr Glück im deutlich näheren Kreishandballverband Kiel zu suchen.

Hilfe bot sich durch den Kieler Verein 1. FC Afefa Kiel an, der selbst je eine Männermannschaft in der 2. bzw. 3. Kreisklasse Kiel spielen lässt. Mit Beginn der Saison 2004/2005 spielt die HSG Klausdorf/Heikendorf unter dem Namen 1. FC Afefa Kiel in der 2. Kreisklasse der Frauen im Kreishandballverband Kiel, dies mit großem Erfolg, denn auf Anhieb gelang der Mannschaft als Tabellenzweiter der Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Dies ist nicht das letzte Ziel des erfolgreichen Trainers **Peter Einfeldt**. Mittelfristig soll der Aufstieg in die Kreisliga Kiel erreicht werden. Nicht unerwähnt soll an dieser Stelle bleiben, dass auch die jungen Männer, nämlich die 2. Mannschaft von Afefa Kiel, souverän die Meisterschaft in der 3. Kreisklasse Kiel errungen und damit den Aufstieg in die 2. Kreisklasse Kiel mit großem Abstand

zum Tabellenzweiten aus Flintbek geschafft haben.

Dass ein Handballverein aus dem Kreis Plön im Kreishandballverband Kiel spielt, wird aus verschiedenen Gründen wahrscheinlich dauerhaft nicht haltbar sein. Mit der im Jahre 2006/2007 einzuführenden neuen Struktur des Handballverbandes Schleswig-Holstein werden sich neue Möglichkeiten sowohl

für die Kieler Vereine als auch für die Plöner Vereine ergeben. Dies wird dann von den Verantwortlichen des TSV Klausdorf gemeinsam mit den Verantwortlichen der Vereine Heikendorfer SV und Afefa Kiel sorgfältig zu prüfen sein. Bewährtes sollte allerdings nicht geändert werden, lediglich verbessern kann man es. Die Kooperation der beteiligten 3 Vereine TSV Klausdorf,

Heikendorfer SV und Afefa Kiel im Bereich des Handballsports hat sich ohne Zweifel im Ergebnis als gelungene Lösung erwiesen. Ich blicke mit Fug und Recht gespannt auf die Entwicklung in der kommenden Saison 2005/2006.

Jens-Uwe Bomhöft



BASKETBALL

LARS KREY ☎04307-826405

Basketball in Klausdorf vor dem Umbruch

Schon länger stehen die Basketballer des TSV Klausdorf vor der Frage, was passieren soll, wenn die ganzen Altgedienten Recken nicht mehr oder nur noch stark eingeschränkt Zeit für den Basketballsport haben und damit die bisher vorhandenen zwei Herrenmannschaften immer mehr ausgedünnt werden und die Kader von Saison zu Saison schrumpfen. Klausdorf ohne Basketball? Unvorstellbar! Daher ist allen klar: Basketballnachwuchs muss her - der TSV Klausdorf braucht wieder Jugendmannschaften, so dass wir den Nachwuchs aus den eigenen Reihen sicherstellen und damit auch das Ange-



Die 1. Herren-Basketballmannschaft

bot in den Seniorenspielklassen langfristig sichern können.

Doch wie sollte die kleine Sparte mit ihren zwei Herrenmannschaften Platz und sinnvolle Zeiten in der für den Trainingsbetrieb von Jugendmannschaften benötigten Halle bekommen? Daran scheiterten bisweilen die Bemühungen, den Jugendspielbetrieb wieder in Klausdorf zu etablieren. Doch seit letztem Jahr schaut die Basketballsparte auch über den Vereinsterrand und hat mit der Basketballsparte des Wellingdorfer TV einen Verbündeten gefunden, der mit ähnlichen Problemen zu kämpfen hat. Die Lösung war der Zusammenschluss dieser beiden Interessen. Wellingdorf hat die Hallenzeiten für Jugendtraining, aber keine Zeiten und Spieler für Herrenmannschaften - der TSV Klausdorf hat die Zeiten und

Spiele für die Herrenmannschaften und auch genügend basketballinteressierte Jugendliche.

So wird allen Beteiligten eine Perspektive geboten. Aus diesem Grunde wurde in der abgelaufenen Spielzeit auch schon eine Kooperation beider Vereinskategorien durchgeführt, so dass die Sparten als eine einzige Basketballsparte aufgetreten sind. Ziel für die neue Saison ist die Gründung einer Spielgemeinschaft der beiden Sparten, so dass Basketball in Klausdorf und Umgebung auch weiterhin langfristig angeboten wird und an Attraktivität noch weiter gewinnt.

Lars Krey



Mark Jaschke beim Korbwurf



SCHÜTZEN

FRITZ DITSCHLER ☎7990858

Zahlreiche Titel auf Kreis- und Landesebene

Das schießsportliche Jahr nähert sich für uns dem Ende und schon jetzt beeindruckt die Zwischenbilanz mit hervorragenden Resultaten bei den Kreismeisterschaften:

Die Schülermannschaft mit **Tim Martens**, **Phil Conrardt** und **Matthias Macha** errang bei ihrem Debüt den Mannschaftstitel im Luftpistoleschießen. Und dass die Redensart „Wie der Vater, so der Sohn“ ihre Berechtigung hat, belegten am selben Tag **Thomas Conrardt** und **Georg Macha**, die zusammen mit **Jan Grümmer**, **Fritz Ditschler**, **Hans-Jürgen Rodrian** und **Armin Weiß** Mannschaftssieger mit der Luftpistole in der Schützen- bzw. Altersschützenklasse wurden.

Mit der kleinkalibrigen Sportpistole verwiesen die Mannschaften mit **Ingo Quandt**, **T. Conrardt**, **F. Ditschler**, **Joachim Lorenzen**, **H-J. Rodrian** und **G. Macha** die Gegner in Ihrer jeweiligen Altersklasse auf die Plätze.

Darüber hinaus zeigten unsere Pistolenschützen, dass sie auch mit großkalibrigen Waffen erfolgreich sein können. **T. Conrardt**, **G. Macha** und **F. Ditschler** holten sich die Mannschaftstitel in den



Sie erreichten einen 3. Platz auf der Landesmeisterschaft der Ordonanzgewehrschützen: Thomas Conrardt, Fritz Ditschler, Georg Macha



Matthias Macha, Phil Conrardt und Tim Martens wurden Kreismeister im Luftpistoleschießen.

Disziplinen: Revolver .357 Magnum und .44 Magnum sowie mit Pistole 9mm Para.

In der Seniorenklasse bewiesen **Günther Reif**, **Willi Baasch** und **Peter Muschkau** durch ihren Sieg mit dem Luftgewehr, dass unsere Abteilung in jeder Altersklasse erfolgreich ist.

Auch in der Einzelwertung konnten wir mit elf Kreismeistertiteln und zahlreichen Platzierungen auf den ersten drei Plätzen zeigen, dass regelmäßiges Training, Konzentration und Motivation zum Erfolg führen.

Zu guter letzt konnten unsere Ordonanzgewehrschützen **Macha**, **Conrardt** und **Ditschler** am 1. Mai ihren Einstand bei den Landesmeisterschaften mit einem 3.Platz feiern.

Für die kommenden Wettkämpfe wünsche ich allen „Gut Schuss“.

Fritz Ditschler



JUDO

SIGRID PFLAMM ☎ 04384-338

Januar, Februar, März und April 2005 – die trüben und ungemütlichen Monate haben wir hinter uns. Viel hat sich bei uns noch nicht ereignet.

Unsere neuen Gelbgarbe haben auf dem Einsteigerturnier bei uns in Klausdorf Ende Januar gute Platzierungen erkämpft: **Jessica Rönk**, **Jonas Schumacher** und **Lukas Fischer** standen am Ende des Turniers auf dem höchsten Podest – Platz 1. **Jannik Jürß** und **Alexander Balzer** standen etwas tiefer. Aber auch ein 2. Platz auf ihrem ersten größeren Turnier war schon viel versprechend.

Anfang Februar fand in Bredstedt die Landesmeisterschaft der U20 statt. Auf der holte **Annika Carstens** den 1. und **Timo Gutsche** den 3. Platz und konnten Ende Februar nach Osnabrück zur Norddeutschen Meisterschaft fahren. Annika wurde dritte und qualifizierte sich damit für die Deutschen Meisterschaften. Diesen Erfolg hat sie auch in der Altersklasse U17 geschafft mit einem 1. Platz auf der Bezirks- und jeweils 3. Plätzen auf der Landes bzw. Norddeutschen Meisterschaft.

Herzlichen Glückwunsch an alle!

Seit Oktober 2004 treffen sich Judoka aus Rumohr, Blumenthal und Klausdorf alle 2 Monate unter der Leitung von Silke Rühl zu einem Randori-Turnier. Randori heißt Übungskampf. Für unsere jungen Judoka ist es immer spannend, sich mit Sportkameraden aus den beiden Vereinen zu messen. Viel zählt, nach dem Turnier mit einer Urkunde und einem Teilnahmeeintrag in ihrem Judopass nach Hause zu fahren.

Seit dem 1. Januar 2005 haben wir wieder einen Judo-Prüfer in unserem Reihen. Sein Name: **Jan Emsmann**. Seinen ersten Einsatz hatte er am 27. April. An diesem für 21 Judoka bedeutender Tag stand die Gürtelprüfung an: 12 Judoka – **Angela Marzinzik**, **Jasmin** und **Julia Emsmann**, **Lars Stoltenberg**, **Jonathan Beeck**, **Henryk Branksi**, **Lara Scheidemann**, **Christin Voelkel**, **Leon Führer**, **Jannik Froelich**, **Philipp Voelzke** und **Sven Hansen** – konnten nach 3 Stunden Prüfung

Kristin Gengel und Annika Carstens trainieren die Anfängergruppe am Donnerstag.

den weißen Gürtel gegen einen weißgelben tauschen. **Matthis Firnau**, **Niklas Hörcher**, **Lukas** und **Finn Hohlfeld**, **Nicole Granzin**, **Hanna Walkenhorst**, **Sylva Thomann**, **Janine Wehring** und **Felix Seeburg** banden sich am Ende strahlend den gelben Gürtel um den Bauch. Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß weiterhin.

Am 22. Mai richteten wir die Bezirks-Jahrgangmeisterschaft der 9-10jährigen aus. Leider konnten von unseren Kindern nur **Jonas Schumacher** und **Jannik Jürß** daran teilnehmen. Sie erreichten beiden einen guten 3. Platz. Alle anderen Gelbgarbe dieses Alters durften nicht teilnehmen, da sie nicht am Einsteigerturnier im Januar teilgenommen haben. Dort konnten sie aber nicht kämpfen, da sie zu diesem Zeitpunkt noch keinen gelben Gürtel hatten.

Eine Woche später – 28. und 29. Mai – fand das 1. Judo-Event in der Schwentinehalle statt. 27 Judoka zwischen 7 und 13 Jahren nebst 6 Betreuern machten die Nacht zum Tage. Statt Training Abendbrot auf der Matte – es gab Pommes, Frikadellen und Würstchen – zu essen, war mal was anderes. Damit es am Sonntagmorgen keinen gefrorenen Brotbelag gab – der Kühl-

schrank entpuppte sich leider als Gefrierschrank – wurde kurzer Hand um 7 Uhr der Aufschnitt nach draußen in die Sonne gestellt. So konnten dann endlich um 9 Uhr die frischen Brötchen vertilgt werden. Am Sonntagmittag hatten die Kinder, aber auch die Trainer sehr kleine Augen, waren aber rundum zufrieden. Vielen Dank von allen an **Björge**, **Timo**, **Torben**, **Kirstin**, **Annika** und **Katje** für eure tolle Arbeit.

Die Klausdorfer Tage am 3. Juni begannen mit dem Dorfplatzfest viel versprechend – Sonne, Wärme und guter Umsatz, die Fischbrötchen fanden wieder großen Anklang. Doch plötzlich ließ Petrus den Himmel öffnen und es goss wie aus Kübeln. Unser Zelt war gerammelt voll. Nachdem wir gegen 21:30 Uhr nur noch 6 Brötchen übrig hatten, beschlossen wir, unsere nassen Sachen zu packen. So früh waren wir noch nie zu Hause.

Endlich können am 11. Juni unsere Gelbgarbe auf einem Turnier in Linden ihr Können zeigen. Für viele ihr erstes Turnier. Die letzte Gürtelfarbenprüfung vor der Sommerpause findet am 22. Juni statt. Viel Glück den Prüflingen.

Schöne Ferien und dann mit neuen Kräften ins 2. Halbjahr.

Sigrid Pflamm



FUßBALL

DIETMAR LUCKAU ☎791215



2. Herren-Mannschaft feiert den Aufstieg in die Kreisliga: hinten von links: Niklas Gehrts, Betreuerin Kirstin Schorat, Bastian Möller, Thomas Hornung, Jens Bridstrup, Tobias Krey, Tom Johannsen, Jannis Gehrts, Thorsten Przybyllek, Carsten Ritter, Trainer Ralf Meier, Hans-Hermann Plagemann; vorne von links: Markus Bock, Ulrich Schröder, Stefan Przybyllek, Bastian Kropp, René Föh, Martin Lamp, Bastian Anstatt

Ein Rückblick auf die Spielzeit 2004-2005

Nach der überaus erfolgreichen letzten Spielzeit 2003-2004 waren alle Beteiligten neugierig und gespannt, auf das was in diesem Jahr geschehen sollte. Vorweg kann man sagen, dass auch diese Spielserie mit einem sehr positiven Fazit abgeschlossen werden kann.

Die **Liga** etablierte sich im ersten Jahr in der Bezirksoberliga im oberen Drittel. Der Abstiegskampf war zu keiner Zeit ein Thema und unsere junge Truppe um Coach **Stefan Köpke** hat gezeigt, dass noch viel Potential in ihr steckt. Nach dem 10. Spieltag war man sogar Tabellenführer, bevor sich ein großes, tiefes Tal bis zur Winterpause auftat. Highlights waren natürlich die Nachbarschaftsderbys gegen den SC Comet Kiel, den HSV 16 aus Heikendorf und die Concorden aus Schönkirchen, die zum Teil auch gewonnen wurden.

Die größte und positivste Überraschung hingegen besorgte die **2.te Herren**. Sie schafften den Aufstieg in die Kreisliga.

Dadurch ergibt sich eine hervorragende Konstellation, denn 2 Seniorenteams in BZO und Kreisliga hat kaum ein Kieler Verein.

Dabei war die Ausgangslage gar nicht so rosig. Ein sehr dünner Kader und gleich 2 persönlich bedingte Trainerwechsel in einer Saison sorgten für viele Tumulte. Doch das überragende Kollektiv und die hervorragende Einstellung der wenigen Stammkräfte der Truppe sorgten dafür, dass diese Chance am Ende genutzt wurde. Nachdem T. Meyer den Verein in Richtung Russee verließ, übernahm T. Feierabend das Ruder. Doch kurze Zeit später musste er beruflich für längere Zeit ins Ausland. So sorgte letztendlich das Gespann **Ralf Meier/Ulli Schröder** und **Thomas Hornung** für diesen Erfolg. Hoffentlich ist der Umbruch in der Reserve nicht so groß wie befürchtet, um auch in naher Zukunft einige Erfolge feiern zu können.

Weiter positiv hervorzuheben ist, dass sich die Zusammenarbeit aller Seniorenteams komplett zum Positiven hin verändert hat. Heute ziehen alle an

einem Strang, und man hat erkannt, das man so schöne Erfolge feiern kann.

Auch **A- und B-Jugend** spielten in ihren jeweiligen Verbandsligen lange um den Titel mit, bevor man aufgrund eines zu hohen personellen Aderlasses den Anschluss verlor. Leider gilt es hier zu sagen, dass die beiden langjährigen Erfolgstrainer **Lutz Arp** und **Andre Hartung** unseren Verein verlassen. Beiden möchten wir an dieser Stelle für ihre hervorragende Arbeit danken. Bleibt zu hoffen, dass der TSV im Jugendbereich weiter so erfolgreich spielen kann und wird.

Alles in allem war auch diese Spielzeit von vielen Highlights und Erfolgen geprägt! Da fallen die wenigen Rückschläge kaum ins Gewicht und man kann von einer rundum gelungenen Serie reden, die Appetit auf mehr macht.

Dennis Trociewicz

Impressum**Herausgeber:**

Turn- und Sportverein Klausdorf, Aubrook 2, 24147 Klausdorf.

Redaktion:

Carsten Ehlers (V.i.S.d.P.), Hans-Hermann Plagemann – Anschriften beim Herausgeber;

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Bezugsbedingungen:

Die TSV-Info erscheint zweimal jährlich und liegt kostenlos in den Sportstätten und dem Vereinsheim aus. Auflage: 1300 Stück

Druck:

Neue Nieswand Druck GmbH, Werftbahnstraße 8, 24143 Kiel

Die Geschäftsstelle des TSV

im Vereinsheim, Aubrook 2,
24147 Klausdorf ☎ 79 653

geöffnet dienstags 17.30 - 19.30 Uhr,
freitags 9 - 11 Uhr
Karin Hennemann
(notfalls Privat ☎ 79 18 33)